



Veranstaltungsprogramm des Vereinsjahres 2005

79. Jahr: Veranstaltungen Nr. 1568 bis 1582

1. 1568 Samstag, den 8. Januar 2005, 19.00 Uhr, Gasthof Bären Schinznach-Dorf,



Neujahrssessen mit dem Duo Calva

Daniel Schaerer und Alain Schudel lernten sich 1996 im Schweizer Jugend-Symphonie-Orchester kennen. Seither treten sie zusammen als Cello-Duo auf. Ein Duo mit zwei Celli bietet besonders interessante Möglichkeiten, da sich das Cello sowohl als Melodie- als auch als Begleitinstrument anbietet und der Wechsel dieser Funktionen zu einer einzigartigen kammermusikalischen Kommunikation führt. Das Duo-Calva-Repertoire umfasst Werke aus vier Jahrhunderten, vom Barock bis zur Gegenwart: z.B. Jean Barrière, Antonio Vivaldi (das *Doppelkonzert*), Joseph Haydn, Luigi Boccherini, Jacques Offenbach (das *Grand Duo Concertant*), Miég (*Images d'Epinal*).

Daniel Schaerer studierte in Zürich und bereitet sich zurzeit in Genf auf das Solistendiplom vor. Er besuchte zahlreiche Meisterkurse im In- und Ausland, ist Mitglied der Camerata Schweiz und spielt in verschiedenen Schweizer Orchestern.

Alain Schudel bildet sich zurzeit in München weiter, nachdem er in Zürich das Studium abgeschlossen hat. Er ist Preisträger bei verschiedenen Kammermusik-Wettbewerben, unterrichtet in der Region Zürich und spielt in diversen – auch nicht-klassischen – Musikformationen.

Anmeldung für das Neujahrssessen bitte bis **6. Januar 2005** an Hans Rudolf Matter, Rebbbergstrasse 6, 5107 Schinznach-Dorf.

E-Mail: hr.matter@yetnet.ch

2. 1569 Samstag, den 22. Januar 2005, 20.00 Uhr, Reformierte Kirche Schinznach-Dorf

Konzert mit

Dieter Stalder,
Claudia Schmidlin,
Martin Schmidlin,

Organist Stadtkirche Liestal, Orgel
Sopran
Klarinette

S. Karg-Elert



Programm

M.E. Bossi (1861-1925)	Chat du soir, op. 92,1
S. Karg-Elert (1877-1933)	Sonatine a-moll, op.74, Allegro moderato Ciaccona
G.F. Händel (1685-1759)	Süsser Blumen Ambralflocken Sopran, Klarinette, Orgel
J.S. Bach (1685-1750)	Pastorale
G.F. Händel	Meine Seele hört im Sehen Sopran, Klarinette, Orgel
D. Stalder (* 1944)	Festmarsch im freien Stil für Orgel



3. 1570 Sonntag, den 20. Februar 2005, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche Schinznach-Dorf

Abendkonzert mit

Angelica Röhrig Ghisletta
Katharina Marti
Ulrich Müller
Marie Louise Rentschler
Ruth Gimmel

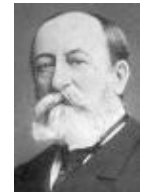
Sopran
Mezzo-Sopran
Violine
Flöte
Orgel

Anton Diabelli



Werke von
J.S. Bach, Anton Diabelli, Camille Saint-Saëns,
W.A. Mozart

Camille Saint-Saëns



4. 1571 Samstag, den 26. Februar 2005, 20.00 Uhr, Aula der Oberstufe Schinznach-Dorf

Konzert mit Sureste Tango



Basierend auf der traditionellen Form des Tangos, wie er in Kaffeehäusern Argentiniens gespielt wurde und auf der Weiterentwicklung des Tango Nuevo des Altmeisters Astor Piazzolla, spielt das Trio einen neuen Tango, welcher entrümpelter, moderner und reduzierter als der Vorläufer aus Süd-Amerika daherkommt. Alle drei Musiker haben ihre Wurzeln in der klassischen Musik, jeder bringt seine Beziehung zum Jazz (Lech Wieleba, Kontrabass), Klezmer (Witek Kornacki, Klarinette) und Flamenco (Angel Garcia Arnés, Gitarre) mit und nun wenden sie sich mit einfühlsamer Musikalität dem Tango zu. Dass sie in ungewöhnlicher Besetzung diese erotische Musik spielen, ist eine in der aktuellen Tangoszene neue Qualität. ***1999 erschien die erste CD - "Soledad", die eine ausgezeichnete Kritik in der Fachpresse (AMADEO - das Musik Magazin vom STERN) fand und als Geheimtipp – nicht nur bei Tangoliebhabern - gilt.

5. 1572 Sonntag, 13. März 2005, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche Schinznach-Dorf

Konzert mit der Kantorei des Aarg. Lehrgesangsvereins.
Kirchenmusik von Mendelssohn-Bartholdy

6 1573 Freitag, den 18. März 2005, 19.30 Uhr, Foyer des Oberstufenschulhauses, Schinznach-Dorf

Generalversammlung

und anschliessend: ca. 20.15 Uhr:

Ein Abend mit Gisela Widmer, Luzern



Gisela Widmer hat sich als Auslandskorrespondentin von Schweizer Radio DRS, als Autorin der Satiresendung Zytlupe und als Kolumnistin für Magazine der Tamedia AG einen Namen gemacht. Ihre Kolumnen sind in drei Sammelbänden erschienen. Heute ist Gisela Widmer freischaffende Autorin und Dozentin. Zusätzlich beschäftigt sie sich mit Roman- und Theaterprojekten.



Autorin des Buches „Liebesgrund“

Pressestimme

„Immer schreibt sie auf einem sprachlich hohen Niveau, und immer findet man Situationen, die man zu kennen glaubt. Besonders faszinierend ist ihre Logik, mit der sie überraschende Absurditäten ins richtige Licht rückt.“



7 1574 **Freitag, 8. April 2005, 2015 Uhr, Aula Oberstufenschulhaus, Schinznach-Dorf**



**Referat mit Filmdokumentation
Begegnungen auf der Milchstrasse**

Hedy Bühlmann, Luzern

Hat die Kuh eine Seele? Verändert sich die Milch, wenn sie durch Röhren gepumpt wird? Wohl kaum je stellen Sie sich solch philosophische Fragen, wenn Sie den Kühlschrankschrank öffnen, um eine Tetrapackung Milch herauszunehmen. Verlassen aber westafrikanische Tierhalter erstmals ihr Land und lernen im Luzerner Hinterland die Schweizer Landwirtschaft und deren Milchproduktion

kennen, dann kann dies ein Thema sein.

Hedy Bühlmann, Geschäftsführerin des "Conseil Mondial des Eleveurs" (ein internationales Netzwerk von Viehzüchtern), organisierte im Rahmen einer Tagung zum Thema "Süd-Nord-Milch" für eine kleine Gruppe westafrikanischer Viehhalter eine Begegnung mit der Schweizer Landwirtschaft.

Der Film "Q - Begegnungen auf der Milchstrasse" erzählt davon. Kontraste und schnelle Bilderwechsel zeigen die Afrikaner zu Besuch in der Schweiz und wieder daheim in ihrer Heimat.

Frau Bühlmann hinterlegt Ausschnitte aus dem Film mit Geschichten und Episoden zu dieser eindrücklichen Begegnung und erlaubt uns auf untheoretische Weise eine Annäherung ans Thema Entwicklungshilfe.

8 1575 **Samstag, 7. Mai 2005, 1330 Uhr, Bahnhof Brugg**



**Exkursion von Brugg nach Turgi
Von Auen, Bibern und Spinnereien**

Mit Barbara Stinzel, dip. Natw. ETH und Patrick Schaub, Biologe

Auf einer Exkursion von Brugg nach Turgi möchten wir die Auen als besonderen Lebensraum vorstellen. Auf der Wanderung stehen die Bewohner und die Ökologie dieses dynamischen Lebensraumes im Mittelpunkt. Mit etwas Glück lassen sich seltene Tiere und Pflanzen, wie der farbenprächtige Eisvogel oder die seltene Schwanenblume beobachten. Fas auf der ganzen Wanderung begleiten uns Spuren der nachtaktiven und scheuen Biber, die sich in diesem Gebiet sehr wohl fühlen und sich ausbreiten. Unterwegs werden wir auch Renaturierungsmassnahmen besprechen und an. Zeitzeugen der Industrialisierung rund um das Wasserschloss vorbei kommen.

Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt.



Rückreise mit öV 1718 Uhr ab Turgi / Ankunft in Schinznach-Dorf 1745

Zyklus mit dem Schwergewichtsthema Russland

9 1576 **Freitag, 2. September 2005, 20.00 Uhr, Aula Oberstufenschulhaus, Schinznach-Dorf**



Referat von Yves Meier (1. Teil Russland-Zyklus)

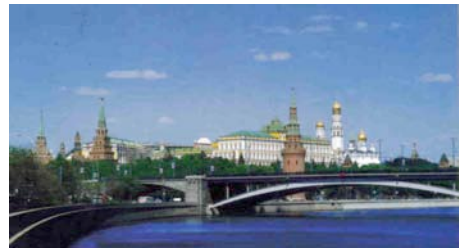
Leben in Moskau – Eindrücke und Erlebnisse aus der Megalopolis

Moskau – die Hauptstadt Russlands ist eine Stadt die durch ihre Grösse und Gegensätze fasziniert. Diese Faszination und die unbekanntenen Seiten der Megalopolis möchte ihnen Yves Meier anhand seiner Alltagseindrücke weitergeben.

Im ersten Teil seines Vortrages wird ein Einblick in Moskaus Vielfalt gewährt. Dabei wird der Referent Ihnen unter anderem seine persönlichen Lieblingsplätze zeigen.

In der zweiten Hälfte des Referats wird er schliesslich über seine Erlebnisse und die alltäglichen Probleme in Moskau erzählen. Sie werden beispielsweise hören, was der Gegensatz zwischen Arm und Reich für die Einwohner im täglichen Leben bedeutet.

Yves Meier ist Student an der Universität Fribourg. Er ist schon mehrmals in Russland gewesen (neben Moskau auch in Sibirien und Sankt Petersburg). Insgesamt hat er vier Monate in Moskau gelebt.



10 1577 **Samstag, 24. September 2005, 20.00 Uhr, reformierte Kirche Schinznach-Dorf**

Konzert mit dem russischen Chor aus Kaluga (2. Teil Russland-Zyklus)



Lieder Russlands aus Kirche und Volk

Der Chor war bereits vor 2 Jahren mit grossem Erfolg Gast im GRUND. Es war wiederum ein tolles Erlebnis, den russischen Melodien, dargeboten durch diesen Chor, zu lauschen.



11 1578 **Freitag, 28. Oktober 2005, 20.00 Uhr, Aula Oberstufenschulhaus, Schinznach-Dorf**

Ralph Dutli, Lyriker, Essayist, Übersetzer, Heidelberg.

Lesung mit Texten russischer Dichter des 20. Jahrhunderts.

Vorgestellt werden: **Ossip Mandelstam, Marina Zwetajewa, Anna Achmatowa, Joseph Brodsky.** Die Texte sind vom Referenten aus dem Russischen übertragenen worden (3. Teil Russland-Zyklus).

Ralph Dutli wurde 1954 in Schaffhausen (Schweiz) geboren, studierte von 1974 bis 1980 in Zürich und Paris Romanistik und Russistik und promovierte 1984 zum Dr. phil. Von 1982 bis 1994 lebte er in Paris, seither wirkt er als freier Autor in Heidelberg. Er ist Lyriker, Essayist, Übersetzer und Herausgeber der zehnbändigen Ossip-Mandelstam-Gesamtausgabe im Ammann Verlag Zürich (1985 bis 2000), wo auch vier weitere Bücher über den russischen Dichter erschienen sind.



12 1579 **Freitag, 11. November, 20.00 Uhr, Aula Oberstufenschulhaus, Schinznach-Dorf**



Peter Belart, Schinznach-Dorf

Lesung aus seinem Werk:

„Meines guten Willens dürfen Sie versichert sein“

Peter Belart war früher Primarlehrer, redaktioneller Leiter des „Brugger Neujahrsblattes“, ist heute Redaktor bei der Aargauer Zeitung, Redaktion Brugg, lebt mit seiner Familie in Schinznach-Dorf.

13 1580 **Samstag, 26. November 2005, 20.00 Uhr, Aula, Schinznach-Dorf**

Elina Kaikova, Moskau

Konzert mit der **22-jährigen Weltklassepianistin** - (zurzeit als Preisträgerin in der Schweiz) (4. Teil Russland-Zyklus)

Elina Kaikova ist 1983 in Moskau geboren. Bis zum erfolgreichen Abschluss im Sommer 2001 war sie Schülerin der Spezialmusikschule des Tschaikowski-Konservatoriums. Sie debütierte im Westen im Alter von 12 Jahren anlässlich des 3. Internationalen Göttinger Chopin Wettbewerbs. Seither gab sie regelmässig Konzerte in Deutschland, der Schweiz und in Italien. In den Jahren 1998 und 2000 besuchte sie den internationalen Meisterkurs Zürich. Im Herbst 2001: Eintritt in die Konzertklasse von Prof. Homero Francesch an der Musikhochschule Zürich/Winterthur. Im Februar 2004 Konzertdiplom mit Höchstnote.





14 1581 Schinznacher musikalische Mundart-Wochenende: 3./4. Dezember 2005
(Aula Oberstufenschulhaus)

Samstag, 3.12.2005 , 20.00 Uhr

- Lesung mit **Guy Krneta**, Autor und Regisseur, Basel.

Guy Krneta wurde 1964 in Bern geboren. Krneta arbeitet und lebt als freier Autor in Basel. Er schrieb mehrere viel gespielte Theaterstücke. Sein neues Buch trägt den Titel "Zmittst im Gjätt uss / Mitten im Nirgendwo" und erschien 2003 im Aufbau Taschenbuch-Verlag Berlin.



- Lesung mit **Martin Schley**, Kabarettist und Mundartautor, Freiburg im Breisgau.

1950 in Freiburg geboren. Kaufmännische Lehre. Discjockey. Dipl. Soz. Päd. (FH). Autor. Kleinkünstler. Puppenspieler. Schauspieler. SWR-Kabarettist. Fing 1981 im Südwestfunk Freiburg an, Hörspiel-Rollen und komische Szenen zu sprechen. Seit 1991 Moderator bei SWR4 "Mundart am Samstag". Vorführschwarzwälder in "Alemannisch für Anfänger" auf SWR1 und im Südwestfernsehen. Seit 1992 in der Rolle des Südwestrundfunk-Funkhaus-Hausmeisters Edwin Hämmerle.

Sonntag, 4. Dezember 2005 , (14.00 Uhr)

- Lesung mit **Barbara Traber**, Worb

1943 in Thun geboren, lebt heute in Worb. Sie war Generalsekretärin des Deutschschweizer PEN. Barbara Traber ist Redaktionsmitglied der Schweizer Literaturzeitschrift "orte". Im orte-Verlag erschienen von ihr: "Das Abenteuer Provinz", eine literarische Reportage über den jurassischen Schriftsteller Werner Renfer (1999) und "Café de Préty", Kriminalroman (2000).



- "Stein im Tubaksack" (16.00 Uhr)
Lesung mit **Peter Fischli** und **Jürg Fehr**.

Peter Fischli erzählt heitere und witzige, tiefsinnige und melancholische Geschichten, wo man mit den Protagonisten schmunzelnd mitlebt und die nicht zuletzt deshalb spannend sind, weil sie an Vertrautes rühren. Jürg Fehr begleitet mit dem Akkordeon die Stimmungen und Träume. Volkstümliche Motive und Melodien, in die Geschichte verwoben, führen an die verschiedenen Schauplätze.



15 1582 Freitag, den 9. Dezember 2005 , 20.00 Uhr, Aula Oberstufenschulhaus,
Schinznach-Dorf

Referat von Anastasia Egloff, Schinznach-Dorf: (5. Teil Russland-Zyklus)

Leben in Russland

Im Vortrag möchte die Referentin über die Verhältnisse in Familien erzählen und einen Vergleich mit der Schweiz zeigen.

A. Egloff kam im Jahr 2000 in die Schweiz und absolvierte an der Kantonsschule Aarau ein Austauschjahr. Nach einem Jahr kehrte sie nach Russland zurück, um Ökologie an der Universität St. Petersburg zu studieren. Nach zwei Jahren kam sie in die Schweiz zurück und heiratete den Schinznacher Dimitri Egloff, den sie an der Kantonsschule Aarau kennen gelernt hatte. Sie lebt seit 3 Jahren in Schinznach-Dorf, gegenwärtig bildet sie sich kaufmännisch weiter.

